

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Vertrag beträgt nebst illust. Sonntagsbeilage: pro Jahr Rbl. 8.40, p. Halbjahr Rbl. 4.20, p. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postversendung p. Quartal R. 2.25. Ins Ausland pro Quartal Rbl. 3.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

# Neue Lodzer Zeitung

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappten Nonarallelzeile oder deren Raum 20 Kop. und auf der 2. Seite 15 Kop. In der 3. Spalte 10 Kop., für das Ausland 50 Bfg., resp. 20 Bfg. Reklamen: 50 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Forn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Donnerstag, den (30. September) 13. Oktober 1910.

Abonnements-Exemplar.

## Warnung für die Konsumenten des Cacaos Van Houten!

Lediglich Dank den unstreitig hervorragendsten Eigenschaften, hat sich der Cacao der alten Firma Van Houten einen Weltruf erworben. Dieser grosse Erfolg veranlasste gewisse skrupellose Personen zur Bedienung von Leuten, die denselben oder ähnlichen Namen führen, um pulverisierten Cacao in Blechschachteln in den Handel zu bringen, versehen mit Etiketten, die im Allgemeinen den Etiketten des echten Van Houten's Cacao gleichen, und zwar zu dem Zwecke, das Publikum irre zu führen. Das ist ein Uebelstand, welchen die Konsumenten in ihrem eigenen Interesse am besten selbst bekämpfen können: beim Einkauf von Cacao sind NACHMÄNGEN ZURÜCKZUWEISEN wie: „A. van Houten & Co.“ (mit zwei Löwen) oder „J. C. van Houten & Co.“ (mit Globus und Tasse) u. s. w. — Man fordere ausschliesslich den echten Cacao Van Houten und beachte die Firma

### C. J. Van Houten & Zoon, Weesp - Holland

und die nachstehende Fabrikmarke mit der Unterschrift.



Schon im Jahre 1823 wurde der Begründer der Firma Van Houten vom König von Holland mit einem Dekret als Erfinder des pulverisierten Cacaos privilegiert. Auch nicht eine von den Personen oder Firmen, die sich Van Houten oder Van Houten nennen und pulverisierten Cacao verkaufen, stehen oder standen je weder in verwandtschaftlichen noch in Handelsbeziehungen mit der Firma



C. J. van Houten & Zoon Weesp, Holland. Einziger Vertreter: B. Rones, Warschau, Mokotowska-Strasse 73.

Ueberall zu haben.

## KALODONT

Unentbehrliche Zahn-Crème und Elixir.

Von Medizinalmännern untersucht.

(Wien am 3. Juni 1887 und Paris am 3. April 1890.) Bei Gebrauch bleiben die Zähne rein, weiss und gesund.

## Restaurant Hotel Mannleuffel

TÄGLICH CONZERT DES WIENER KÜNSTLER QUARTETTS.

## Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Wilezanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Kuniger) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme stationärer Kranker (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankensälen) von 2-5 Rbl. täglich. Täglich ambulatoischer Empfang unentgeltlicher Patienten: Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Nüchternkuren, Finsen- und Quarzlicht (nach Prof. Kromeyer), Hochfrequenzströmen (S'Arsovalisation), Syphilis, Elektrische Nüchternbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-12-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-12-1/2 mittags. 10068

Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Ärztin: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/6-1/7 Uhr nachmittags.

## Hotel „Imperial“

Riga, Alexander-Boulevard № 3.

Hotel und Restaurant I. Ranges.

Neu renovierte Fremdenzimmer von 125 Kop. an. Elektr. Licht. Bäder. Räumlichkeiten zu Privatveranstaltungen jeder Art.

Vorzügliche Küche. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Diner von 1-7 Uhr à Couvert 1 Rbl. Warme Speisen à la carte bis 2 Uhr nachts.

Weine der Firma Otto Schwarz und Ch. Jürgensohn.

Münchener Pschorr vom Fass. Billardsaal. American-Bar. Abends Konzerte.



## Skavoline.

Das Skavoline das neueste Abführmittel, also auch das vollkommenste ist? Alle Leute haben fast alle mit Schwierigkeiten in der Verdauung und in der Tätigkeit der Därme zu kämpfen. Sie verdauen langsam und haben deswegen keinen ganz regelmäßigen Stuhlgang. Deswegen sind sie auch oft durch Stuhlreste verstopft, die zulange im Organismus verbleiben. Von da kommen auch viele Krankheiten und ein fortwährender Anlass zu Beschwerden. Skavoline unterhält die Verdauung, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und beseitigt die Unreinigkeiten aus dem Organismus. Skavoline ist ein reinigendes und erleichterndes Mittel, für ältere Leute wie geschaffen. Wenn man die Dosis treu, kann man dadurch die Folgen regeln. Es ist in geschmack- und geruchlos, ist zubereitet, reizt nicht und ruft keine Schmerzenzustände hervor. Es wirkt leicht und milde. Sellt auch Verdauung günstig und für längere Zeit.

Verkauf in allen Apotheken. Preis einer Schachtel, die zahlreiche Dosen enthält, — 1 Rbl., 1/2 Schachtel — 50 Kop.

Hauptniederlage in Lodz: Aktien-Ges. für Droguen-Handel vorm. Berem. Apotheker und Ludwig Spless & Sohn. 10372

## Christliche Heilanstalt für Zahn- und Mund-Krankheiten

Konsultation oder Zahnziehen 25 Kop. Schmerzlose Zahnextraktion oder Abnemen von 50 Kop. an. Künstliche Zähne von 1 Rbl. an. Goldkronen, Stützabne und Brücken zu mächtigen Preisen. Gynnam's Elixir und Zahnpulver, das beste Mittel die Zähne gesund zu erhalten. — Lodz, Brzejazd 8.

Petrikauerstr. 192 (vorm. Petrikauer 700)

## Zahn-Klinik

Zahnarzt M. Riesnik-Epstein

Schmerzloses Zahnziehen u. Plombieren. Spezial-Laboratorium für künstliche Zähne u. Goldkronen. Reparatur für künstliche Zähne auf der Stelle. Unvergleichlich billige Preise. 9993

## Meran - Obermais Pension Tschoner

In großen eigenem Garten, vollkommen haubfrei gelegen. Ansonneres Haus. Pension von R. 2. — a. 10248

13 Oktober.

Sonnen-Aufgang 6 U. 22 M. | Mond-Aufg. 3 U. 55 M. Sonnen-Unterg. 5 „ 10 „ | Mond-Unt. morgens.

Gedent- und dentwürdige Tage.

1870 Anfall der Franzosen aus Paris zurückgeklagen. 1870 St. Cloud von den Franzosen in Brand geschossen. 1860 Belegung Portugals durch die Engländer und Franzosen. 1825 † Maximilian I., König von Bayern zu Münchenberg. 1812 † Antonio Canova zu Venedig. Der italienische Bildhauer. 1821 \* Rudolf Virchow zu Sabelstein in Bornum. Hervorragender Pathologe und Anthropologe. 1815 Joachim Murat, König von Neapel zu Figio erschossen.

## Portugal als Republik.

### Die Vertreibung der Mönche aus Portugal.

Das in Lissabon schwere Ausschreitungen gegen Priester und Mönche sowie gegen Klöster begangen worden sind, läßt sich nicht mehr bestreiten. Es herrscht offenbar in manchen Kreisen des Volkes ein solcher Haß gegen alles, was geistlich ist, daß man sich über alle Grenzen hinwegsetzt. Selbstverständlich ist die republikanische Regierung nicht die Urheberin dieser Exzesse, schon aus politischen Gründen liegt ihr sicher daran, die neue Ordnung möglichst ohne Blutletten und Mord zu befestigen, aber sie scheint eben die Fügeln nicht unbedingt in der Hand zu haben.

Lissabon, 11. Oktober. Ich hatte heute eine Unterredung mit dem Minister des Innern, den ich über die Priesterverfolgungen und die Absichten der Regierung gegenüber dem Eigentum des Königs befragte. Der Minister sagte mir: „Die Verfolgungen sind durch die Jesuiten provoziert, um die Republik in den Augen Europas herabzusetzen. Wie alle Ordensbrüder, sind die Jesuiten Feinde der Republik. Sie werden ausgewiesen werden, nicht durch Dekret der republikanischen Regierung, sondern durch Anwendung eines alten Gesetzes der Monarchie. Die Republik hat keine Feinde in Portugal, und wir sind imstande, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Wir werden sie aufrechterhalten, das kann ich Ihnen namens der Regierung und als Minister des Innern sagen. Was den König betrifft, so sage ich Ihnen, daß wir gerecht sein werden, daß wir aber hier sind, um das Interesse der Nation zu wahren. Was dem König gehört, wird ihm bleiben, aber die Schlösser, die der Nation gehören, werden auch der Nation verbleiben; sie werden teils zu Museen, teils zu Schulen eingerichtet werden. In allen Schlössern werden wir eine Inventur annehmen und öffentlich mitteilen, was wir darin gefunden haben, um es dem König wiederzugeben. Wenn der König noch Schulden an die Nation hat, wird er sie bezahlen müssen; im andern Falle erhält er sein Eigentum zurück.“ — Der Minister spricht und handelt mit großer Energie.

Nach dem von uns bereits gemeldeten Dekret gegen die Jesuiten, oder wie es offiziell heißt, über die Kongregationen haben die Jesuiten Portugal sofort zu verlassen. Alle Klöster, Hospize und andere geistliche Anstalten werden aufgehoben. Die Güter der religiösen Gemeinschaften werden versiegelt, inventarisiert und abgeschätzt. Die Güter der Jesuiten werden für Staatseigentum erklärt werden, für die anderen Gesellschaften werden später nach Maßgabe der Verhandlungen zwischen Staat und Kirche entsprechende Summen angewiesen werden.

Aus Badajoz wird telegraphiert, daß die Bevölkerung ungemein erbittert gegen die Mönche, besonders die Jesuiten, ist. Wo Mönche in die Hände des Volkes fallen, werden sie beleidigt oder tödlich angegriffen. Glatt rasierter Männer wird ohne weiteres der Hut abgenommen, um zu untersuchen, ob sich darunter eine Tonsur zeigt; denn Mönche in Zivilkleidern strömen in Massen nach der Grenze, um in Spanien Schutz und Sicherheit zu finden. Der bekannte englische

Journalist Doktor Dillon wurde beim Verlassen eines Dominikanerklosters von Mätrosen und Bauern überfallen. Diese schrien: „Schlagt ihn tot, er ist doch nur ein verfluchter Mönch!“ Nur mit großer Mühe und gegen die Bürgerschaft bekannter Republikaner, daß er mit den Mönchen nichts gemein habe, ließ die erregte Menge den englischen Journalisten schließlich laufen.

## Die Gerichte von der Abdankung König Manuels.

Nach einer Meldung der Morningpost ist König Manuel von der provisorischen Regierung aufgefordert worden, abzudanken. Daß der König nicht daran denkt, diese Forderung zu erfüllen, geht aus folgender Erklärung hervor, die er seinen Anhängern gegenüber gegeben haben soll: „Ich habe nicht abgedankt, noch irgendwelche Rechte, die mir durch die Geschichte oder die Verfassung von Portugal übertragen sind, aufgegeben. Ich habe nur so gehandelt, wie irgend jemand anders in meiner Lage gehandelt haben würde. Ich war gezwungen, mich der Gewalt zu fügen. Heute weis ich noch nicht, was ich tun werde. Ich denke, ich werde einige Tage hinguhen lassen und dann mit aller Mühe entscheiden, welche Haltung ich in der Zukunft anzunehmen habe.“ König Manuels Vertraute sollen eine Erklärung ähnlichen Inhalts an die Royalisten in Lissabon abgegeben haben. Mehrere Blätter behaupten heute morgen mit voller Bestimmtheit, daß die Republikaner die königliche Familie absichtlich entlassen ließen. Vorher aber sei der König aufgefordert worden, eine Abdankungsschrift zu unterzeichnen. Darauf habe jedoch einer seiner Hofbeamten erklärt, der König wisse, daß man nicht magen werde, sein Leben zu nehmen; denn ein solcher Mord werde die Verachtung der ganzen Welt auf die neue Republik herabziehen, wie im Falle Serbiens, aber wenn dem auch nicht so sei, so werde der König doch nicht abdanken.

## Gibraltar, 11. Oktober.

Hier erregt die Verhaftung eines Portugiesen großes Aufsehen, der aus Lissabon eintraf und sich in verdächtiger Weise in der Nähe des Gouverneurs herumbewegte, wo die portugiesische Königsfamilie abgestiegen ist. Er wurde verhaftet und gab an, Juan Gonzalez Mateo zu heißen. In dem Gasthose, wo er abgestiegen war, hatte er sich Antonio Salvaos genannt und behauptet, ein Bäcker zu sein. Trotz des bescheidenen Berufes, zu dem er sich bekennt, hat er in seinem Hotel fünf Peseten bezahlt; er ist sehr gut gekleidet. Er wurde unter der Anklage vor Gericht gestellt, daß er sich unter einem falschen Namen ohne Erlaubnis in Gibraltar aufhalte und bleibe verhaftet, bis Erkundigungen über ihn eingeholt sind.

## Eine Unterredung mit der Gemahlin Dr. Bragas.

London, 12. Oktober. (Pres.-Tel.) Die „Daily Mail“ läßt durch ihren Lissaboner Korrespondenten eines der neuen Regierungsmitglieder nach dem andern interviewen. Heute bringt sie eine Unterredung mit der Gemahlin des gegenwärtigen Präsidenten Dr. Bragas. Auf die Frage, ob sie stolz auf die neue Würde und Stellung ihres Gemahls sei, erwiderte die alte Dame: „Stolz? — Vielleicht ein wenig. — Vor allem jedoch tut es mir leid, meine seit 43 Jahren bestehende häusliche Glückseligkeit unterbrochen zu sehen. Wir haben uns aus Liebe geheiratet und sind immer arm gewesen. Doch das Glück war in unserm Heim. Gewiß habe ich den Verlust eines Sohnes und einer Tochter seit Jahren zu beklagen. Wäre mein Mädchen am Leben geblieben, heute würden Enkelkinder, vielleicht schon Urkelkel um mich weilen und spielen. Doch wir sind auch so zufrieden. Mein Mann hat in der Wissenschaft Befriedigung gefunden und ich habe mich in unserm traulichen kleinen Heim glücklich gefühlt.“ Als der Ansrager auf etwaige Veränderungen infolge der neuen Stellung Dr. Bragas hinwies, erwiderte sie fast unter Tränen: „Nein, nein, ich könnte niemals unser kleines Haus mit dem Garten verlassen, den ich 20 Jahre hindurch gepflegt habe. Sollten wir gezwungen sein, zu Repräsentationszwecken eine große Wohnung in Lissabon zu nehmen, dann werde ich doch noch den größten Teil meines Lebens in meinem alten Heim zu bringen. Hier haben wir uns mit wenig geholfen. Bei seiner Armut hat mein Mann Jahre hindurch wegen seiner Ideen und Anschauungen Verfolgungen erleben müssen. Er wird sie nie vergessen können, aber sich an seinen einstigen Gegnern zu rächen, das kommt ihm nicht in den Sinn.“

Paris, 12. Oktober. (Pres.-Tel.) Der Streik der Eisenbahner der Nordbahn-Gesellschaft hat die Postverwaltung nicht unvorbereitet getroffen. Heute morgen sind die Postkutschen nach Calais, Boulogne und der belgischen Grenze im Automobil abgegangen. Entlang der Hauptstrecken sind Automobildepots eingerichtet, sodas die Post mit gleicher Geschwindigkeit wie mit Schnellzügen befördert werden kann. Deutschland, Belgien, Holland und England haben also vorläufig keine verspätete Zustellung zu befürchten. Auch innerhalb Frankreichs wird der Postdienst durch Automobile aufrecht erhalten. Sollte es zum Ausbruch aller Eisenbahnerstreiks kommen, dann



wird man versuchen, den gesamten Postverkehr mit Automobilen zu bewältigen.

Paris, 12. Oktober. (Pres.-Tel.) Der „Petit Parisien“ bringt eine Unterredung eines seiner Vertreter mit dem früheren portugiesischen Justizminister Serrão d'Alpoim.

Die italienische Regierung gegen die Orden. Rom, 12. Oktober. (Pres.-Tel.) In den Kreisen linksstehender Abgeordneter wird eine Bewegung unterflusst, die auf eine Stellungnahme der italienischen Regierung zur Verleihung der Mönche aus Portugal abzielt.

Die Angst vor dem Jahrestag Ferrers. Madrid, 12. Oktober. (Pres.-Tel.) Der 13. Oktober, der Jahrestag der Ermordung Ferrers, wird von der Regierung als kritischer Tag in Barcelona gefürchtet.

Erkrankung König Mannels. Gibraltar, 12. Oktober. (Pres.-Tel.) Das Abhalten von Festlichkeiten und Spielen von Musikanten im Umkreis der Sommerresidenz von Europa Point ist untersagt worden.

Die Jahrhundertfeier der Berliner Universität.

Kaiser Wilhelm hat bei dem Festakt der Berliner Universität einige Wünsche geäußert und einige Verbesserungen gegeben, die Beachtung verdienen.

Die Rede des Kaisers Wilhelm hat folgenden Wortlaut: „Meiner getreuen Friedrich-Wilhelm-Universität entbiete ich zu ihrer hundertjährigen Jubelfeier Glück und Glückwunsch!“

Seit dem Tage ihrer Begründung ist ihr Schicksal mit dem unseres preussisch-deutschen Vaterlandes aufs innigste verknüpft. Als mein in Gott ruhender Vorgänger König Friedrich Wilhelm III. sie vor nunmehr hundert Jahren ins Leben rief, da geschah es, um durch geistige Kräfte dem Staate zu ersetzen, was er an physischen verloren hatte.

Freilich war die Universität Berlin zunächst noch weit davon entfernt, eine universitas literarum im Sinne Wilhelm v. Humboldts zu sein, aber sie ist diesem Ideal immer näher und näher gekommen.

Indessen der Plan Humboldts, der über die Universität hinaus die Gesamtheit wissenschaftlicher Veranstaltungen umfaßte, ist noch nicht voll zur Wirklichkeit geworden, und diese weichevolle Stunde erscheint mir vorzugsweise dazu berufen, die Vervollendung dessen anzubahnen, was ihm als Endziel vorgeschwebt hat.

Sein großer Wissenschaftsplan verlangt neben der Akademie der Wissenschaften und der Universität selbständige Forschungsinstitute als integrierende Teile des wissenschaftlichen Gesamtapparats.

Gründung solcher Institute hat in Preußen mit der Entwicklung der Universitäten nicht Schritt gehalten, und diese Lücke, namentlich in unserer naturwissenschaftlichen Ausbildung, wird infolge des gewaltigen Aufschwunges der Wissenschaften immer empfindlicher.

Solche Forschungsinstitute tunlichst bald ins Leben zu rufen, erscheint mir als eine heilige Aufgabe der Gegenwart und ich halte es für meine landesväterliche Pflicht, das allgemeine Interesse für dieses Unternehmen zu erbiten.

Um dem Unternehmen aber dauernde Förderung zu sichern, ist es mein Wunsch, unter meinem Protektorat und Namen eine Gesellschaft zu begründen, die sich die Errichtung und Erhaltung von Forschungsinstituten zur Aufgabe stellt.

Wäge so der heutige Tag nicht nur ein Jubiläumsdatum der Berliner Universität, sondern zugleich eine weitere Stufe in der Entwicklung deutschen Geisteslebens bedeuten.

Und noch einen Wunsch gebe ich der Universität mit auf ihren Weg in ein neues Jahrhundert. Wäge sie in treuer Erinnerung an die Zeit ihres Entstehens ihren preussisch-deutschen Charakter bewahren!

Wäre so die Universität auch weiterhin des schönen Vorrechts warden, die echte Wissenschaft zu pflegen, die — wie Humboldt so trefflich sagt — aus dem Innern stammt und ins Innere gepflanzt wird, die den Charakter umbildet und Charaktere schafft.

Eisenbahnstreik in Frankreich.

Paris, 12. Oktober. (Pres.-Tel.) Der Minister des Innern, sowie der Minister der öffentlichen Arbeiten haben umfassende Vorkehrungsmaßnahmen getroffen, um eine Isolierung der französischen Hauptstadt infolge des Bahnstreiks zu vermeiden.

Das Dekret, das im Journal offiziell die Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes durch Militär und Einziehung der dienstpflichtigen Bahnarbeiter fordert, ist keine temporäre Maßnahme.

Man glaubt im Arbeitsministerium, daß im Laufe der heftigen Nacht auch auf anderen Strecken, vor allem auf Staatsbahnlinien und der Ostbahn der Streik erklärt werden wird.

In dem nach spanischen Revolutionärschergen Ferrer benannten Saale der Arbeitsstätte fand heute nachmittags 3 Uhr eine Versammlung der ausländischen Bahn-Beamten und Arbeiter statt.

Zu dem nach spanischen Revolutionärschergen Ferrer benannten Saale der Arbeitsstätte fand heute nachmittags 3 Uhr eine Versammlung der ausländischen Bahn-Beamten und Arbeiter statt.

Als Fiolett seine Rede schloß: „Endlich habt Ihr Euch zur befreienden Tat aufgerafft. Jetzt könnt Ihr nicht weiter anscheiteln werden.“

Paris, 12. Oktober. (Pres.-Tel.) In Paris macht sich der Eisenbahnstreik immer mehr bemerkbar. Passagiere drängen sich zum Gare du Nord, um sich nach der Abfahrt und Ankunft der Züge zu erkundigen.

In Lille beläuft sich die Zahl der ausländischen Eisenbahner auf 2500. Am Laufe des Vormittags verließen sie die Depots und Bahnhöfe.

Die Waldbrände in Minnesota.

New-York, 12. Oktober. Die Zahl der Opfer der Waldbrände von Minnesota und Wisconsin wird auf etwa 500 geschätzt. Ein Streifen, der 50 Kilometer breit und 1400 lang, steht in Flammen.

Dem New York Herald wird aus Ottawa gemeldet: Das Personal der Canadian Northern Railway hat mit wahren Heroismus während der großen Waldbrände in Minnesota die Spezialzüge durch die Flammen geleitet.

Zum Verbrechen auf Jasna Góra.

Die Entdeckung, daß das Verbrechen in Czestochowa verübt wurde, vollzog sich eigentlich in ziemlich einfacher Weise. Als die Mörder die ersten Beschreibungen des achimnisvollen Sophas brachten und hierbei darauf hinwiesen, daß sich ein ähnliches Sophas auf der Station Komitce befand, da begab sich nämlich der bellische Exterpedient Herr Jan Jarski sofort nach Jasna Góra.

Was die Vereinfachung des Pauliner-Konvents von der Jasna Góra anbelangt, so macht der „Kur. Poranny“ folgende beachtenswerte Bemerkungen:

Die Regeln des St. Paulus sind die der Eremiten von je her, welche die Pauliner von Jasna Góra, weil sich die Kavelle mit dem Bilde der Mutter Gottes von Czestochan daselbst befindet, nicht erfüllen können.

den Mitteln der Jasna Góra angewiesen werden. Natürlich kann eine solche Reform nur von Rom aus und selbstverständlich im Einverständnis mit dem gegenwärtigen Paulinerorden angeordnet werden.

Chronik u. Lokales.

Eisenbahndiebereien. In den Jahren 1907 und 1908 nahmen die Waren-diebstähle und Betrübereien verschiedener Art auf der Lodzer Fabrikbahn derartige Dimensionen an, daß das Dienstpersonal der Bahn sich keinen Rat mehr wußte.

Spende. (Einnahme.) Die Verwaltung des Lodzer christlichen Wohltätigkeitsvereins bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß im Laufe der letzten zwei Monate an Gunsten des Vereins folgende Spenden eingebracht sind und zwar: Für alle gemeine Vereinszwecke: Von der Gasanstalt 400 Mbl.

\* w. Vom jüdischen Bäckergefellensverein. Auf der gestrigen Sitzung wurde beschloffen: 1) Die sogenannten Weißknecht haben eine Tagesarbeit von zehn Stunden zu vollbringen, abgesehen zwei Stunden Ruhezeit; 2) Die sogenannten Schwarzknecht arbeiten täglich 11 Stunden mit einstündiger Unterbrechung bei einem Backofen, dagegen 12 Stunden mit zweistündiger Unterbrechung bei zwei Ofen; 3) Die gleiche Arbeitszeit, wie die „Schwarzknecht“ haben die Weißknecht.



Wegen Verkauf von Papieroffen ohne Wanderrolle wurden vom Friedensrichter des 4. Bezirks zu 25 Rbl. Geldstrafe verurteilt: David Bernstein und Elias Salubowicz.

Diebstähle. Der Geheimpolizei wurden nachstehende Diebstähle gemeldet: Aus der Färberei und Appretur von Louis Wagner an der Lesznostraße 46 wurden 6 Stück Wollwaren im Werte von 300 Rbl. gestohlen...

Pferdiebstahl. Vorgestern Vormittag lief vor dem Hause Senatorstraße Nr. 12 der mit Produkten seiner Landwirtschaft aus Rogów hier eingetroffene Ochse Zmorski sein Gefährt stehlen, an welchem außerdem noch ein Pferd an einer Leine befestigt war...

Pflichter Tod. Im Hause Promenadenstraße Nr. 7 wurde gestern vormittag der 56-jährige Konditor Josef Spembanzki plötzlich von einem starken Anfallschrei befallen...

Vor Hunger. Gestern nachmittag vor dem Hause Betkauerstraße Nr. 78 ein aus Jamosk hier eingetroffener Jude namens Schmul Adler, zusammen mit mehreren anderen Rettungswagen herbei, mit welchem dieser Mann in total entkräftetem Zustande nach dem Pognanischen Hospital überführt wurde.

Unfälle. Vor dem Hause Dugastraße Nr. 37 glitt gestern mittag der 26-jährige Freifeuer Abt Michalowitz aus und stürzte auf das Trottoir nieder, wobei er sich das rechte Bein verrenkte...

Warschauer Klassenlotterie. Am heutigen zweiten Ziehungstage der 3. Klasse der 195. Klassenlotterie wurden noch folgende Gewinne gezogen:

- 80 Nr. 127 769 1941 2546 2568 3264 3943
188 491 5829 6334 6719 9100 10084 10363 11800
12400 12906 13584 13745 14979 15057 16037 18115
16161 18423 18443 18420 18455 18683 18920 19757
19833 20374 21045 21108 21545 23101 23165.

Kunsthrichten, Theater u. Musik.

Polnisches Theater. Direktion A. Belwerowicz. Heute abend geht das interessante Stück „Wolna kobieta“ von Stanislaw Kiedrzyński in Szene. Der Name dieses Autors, den die Warschauer Kritik als aufgehenden Stern am Himmel der Schauspielkunst bezeichnet...

Aus Warschau.

Gasexplosion. Im Hause Pankstraße Nr. 10 machte sich in einer leerstehenden Wohnung ein Gasgeruch bemerkbar. Als nun trotz dem der Hausbesitzer Chorzewski und der Maler Gierwinski gestern mit einem Licht in der Hand diese Wohnung betreten, erfolgte plötzlich eine heftige Explosion...

Explosion einer Bombe. Am Dienstag, gegen 10 Uhr abends, explodierte im Hause Kalkof Nr. 49 vor der Wohnung eines gewissen Abraham Jozef Gromb, der mit Schloßern zu Handtaschen handelt, plötzlich eine Buntbombe. Durch die Explosion wurde zum Glück kein großer Schaden angerichtet...

Telegramme.

Neval, 12. Oktober. (P. T. A.) Heute, um 9 Uhr vormittags, wurde in Gegenwart S. K. S. des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch, der verschiedenen Würdenträger sowie Deputationen in der Kathedrale ein Gottesdienst abgehalten, nach dessen Schluß sich S. K. S. der Großfürst an der Spitze der Prozession auf den Festplatz begab...

Neval, 12. Oktober. (P. T. A.) Am Denkmal wurden über 30 Kränze niedergelegt. Ganz besonders treten die Kränze der Militärdeputationen und des Adels hervor. Die Kränze der Städte Petersburg und Moskau legten die Stadthauptleute Maschinow und Tschelnokow nieder. An der Spitze der Truppen im Zeremonialmarsch am Denkmal vorbeiziehend, salutierte S. K. S. der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch Kaiser Peter den Großen und nahm hierauf die Parade ab...

Neval, 12. Oktober. (P. T. A.) Gestern abend wurde im Rathaus von Stadtrat zu Ehren des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch ein Paradebühnen gegeben. Der Großfürst toastete auf Seine Majestät den Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserinnen und den Erlauchten Thronfolger. Der Bürgermeister brachte seinerseits einen Trinkspruch auf Seine Kaiserliche Hoheit den Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch aus.

Petersburg, 12. Oktober. (P. T. A.) Den eulagigen Offizierspreis für torretes Landen errang Rudnew auf einem Farmanapparat, indem er zwei Meter vom Start niederging, den Preis für professionelle Aviastiker Zefimow, 13 Meter. Ferner errang Zefimow auch den Preis für Flüge mit Last, indem er sich mit zwei Passagieren 8 Minuten in der Luft hielt...

Petersburg, 12. Oktober. (P. T. A.) Der außerordentliche Gesandte beim König von Dänemark, Rudawski, wurde zum Gesandten an den Höfen des Königs der Belgier sowie des Großherzogs von Luxemburg ernannt.

Petersburg, 12. Oktober. (P. T. A.) Im Laufe der letzten 24 Stunden sind in der Residenz an der Cholera 10 Personen erkrankt und 5 gestorben. In Behandlung befinden sich noch 241 Kranke.

Wien, 12. Oktober. (P. T. A.) Die russische Automobilist Nagel passierte heute die Stadt.

Wien, 12. Oktober. (Presse-Tel.) Wie das „N. W. Abendbl.“ meldet, begibt sich der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand mit seiner Gemahlin der Fürstin Sophie Hofenberg, demnächst nach Brüssel, um dem belgischen Königspaar seinen letzten Besuch zu erwidern.

Bremen, 12. Oktober. (P. T. A.) Die Hafenarbeiter haben heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Paris, 12. Oktober. (P. T. A.) Der Agentur Havas wird aus Lissabon telegraphiert: Die Gerichte von einer Verschönerung gegen die Kriegsschiffe sind unbegründet, aber trotzdem hat die Regierung Vorsichtsmaßregeln ergriffen.

Paris, 12. Oktober. (P. T. A.) Offiziell wird bekanntgegeben, daß 1369 höhere und 27.866 niedere Angestellten der Nordbahn zum Militärdienst herangezogen werden.

London, 12. Oktober. (P. T. A.) Die Vertreter der Kesselarbeiter und die Besitzer der Schiffswerften trafen heute in Unterhandlungen. Infolge dessen ist der Generalfreist auf den Werften angesetzt worden.

Athen, 12. Oktober. (P. T. A.) Das Kabinett Dragumis hat sein Demissionsgesuch eingereicht. Es wird angenommen, daß Benizelos die Neubildung des Kabinetts übernehmen wird.

Urmia, 12. Oktober. (P. T. A.) Die letzten Arbeiten zur Errichtung einer Telegraphenverbindung zwischen der Türkei und der persischen Festung Karapassowa, die zum Beginn des Grenzkonflikts von den Türken besetzt wurde, sind beendet worden.

Wien, 12. Oktober. (Presse-Tel.) Als heute Kaiser Franz Josef von Schönbrunn in die Burg fuhr, knieten auf der Straße vor dem Bugtor sechs ungarische Serben nieder und überreichten ihm eine Bittschrift. Es wurde festgestellt, daß sie aus der Gegend von Semlin sind und einen Prozeß gegen den Militärstützpunkt wegen Benutzung verschiedener Grundstücke gewonnen hatten, die ihnen aber trotzdem nicht freigegeben wurden.

Ein deutsches Denkmal auf französischem Boden. Paris, 12. Oktober. (Presse-Tel.) In Champigny für Marie wurde heute nachmittag

3 Uhr das von den Württembergern ihren gefallenen Kriegskameraden von 1870/71 gestiftete Denkmal unter lebhafter Beteiligung des Ortes eingeweiht. Ein Vertreter der deutschen Botschaft übergab das Denkmal dem Bürgermeister von Champigny namens Pouillet. Wenn große Kränze von Lorbeer und Eichenblättern wurden am Denkmal niedergelegt. Die Vertreter der Württembergischen Kriegsgesellschaften schmückten auch das Denkmal für die französischen Kriegsgesessenen mit 2 Kränzen.

Börsenberichte.

der „Neuen Lodzer Zeitung“

St. Petersburg, den 12. Oktober.

Tendenz: Fonds ruhig, jedoch handhaft; Dividendenwerte schwach, eher flau; Prämienlose l. Em. gefallen.

Table with columns: Wechselkurs, gestern, heute. Includes entries for London, Berlin, Paris, and various bank notes.

Table with columns: Staatsrente, gestern, heute. Includes entries for Russian government bonds and foreign bonds.

Table with columns: Aktien der Commerzbanken, gestern, heute. Includes entries for various bank stocks.

Table with columns: Aktien der Maschin-Industrie-Gesellschaften, gestern, heute. Includes entries for industrial stocks.

Table with columns: Metallurgische Industrie-Gesellschaft, gestern, heute. Includes entries for metallurgical stocks.

Table with columns: Ausländische Börsen, Berlin, den 12. Oktober. Includes entries for foreign exchange rates.

Table with columns: Auszahlungen auf St. Petersburg, gestern, heute. Includes entries for payment rates.

Table with columns: Tendenz: fest, Paris. Includes entries for market trends in Paris.

Table with columns: Tendenz: fest, London. Includes entries for market trends in London.

Table with columns: Tendenz: fest, Amsterdam. Includes entries for market trends in Amsterdam.

Table with columns: Tendenz: fest, Wien. Includes entries for market trends in Vienna.

Teatr Polski, pod dyrektoryą A. Zolwerowicza, Cegielniana 63. Dziś, w czwartek, dnia 13-go października 1910 r. Wolna kobieta. Główna sztuka Stefana Kiedrzyńskiego.

Großes Theater. Direktion F. G. Sandberg. Donnerstag, den 13. Oktober zum 1. Male die urkomische Operette: Das jüdische Herz. Diese Operette wird jetzt in Warschau jeden Abend mit dem größten Erfolge gegeben. 10874

Ein Fräulein wird für ein Wirtshaus-Geschäft gesucht. Bevorzugt werden solche, welche in den Frühen schon tätig waren. Näheres Bulganstraße Nr. 79 in Fleischerei-10877.

Lehrling, 10880. mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, kann sich melden bei Emil Zapp, Juliusstr. 21.

Nachtwächter, 10884. wird per sofort gesucht. Näheres Bulganstraße 53.

Ирма Брызук, 10873. вторага своя паспортный билет, выданный фабрикой Ф. В. Швейкера, по Бульварной ул. 25. Награда, полагающаяся отъездной тои-же фабрике.

Lohnarbeit, 10788. gesucht für 68-jährige glatte und Revolververfäße mit Schafmaschinen. Offerten unter „Lohnarbeit 911“ an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Apparat, 10784. zur Verhinderung von Kesselsteinansatz ist billig zu verkaufen. Poblezna 7.

Ein Platz, 10872. für 800 Rbl. in Alexandrow bei Lody zu verkaufen. Näheres Wilgostawski Str. Nr. 73, B. 25.

Epulmaschine, 10836. Eine neue, fast noch ungebrauchte (je 10 Ketten und Schuß-Köpfe) ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. dieses Blattes.

Futtermöhren, 10848. zu verkaufen. Bestellungen nimmt die Buchhandlung von P. Jerzyk, Zawadzkastr. 2 entgegen.

Schäfer-Hund, 10785. (Hündin), ist am Freitag den 7. Oktober entlassen. Abzugeben gegen gute Belohnung, Bulganstraße Nr. 156, B. 2.

Wer in Zgierz, 10813. ein Haus, Platz oder Land kaufen oder verkaufen will, wende sich an den Bernatliński P. Sarnowski, Parientischewski 92/11.

Berksäuferin, 10361. Eine perfekte zum sofortigen Eintritt gesucht. Petrikowstr. 108. 6 R. Wsch.

BONNE, 10644. Eine englische mit guter Empfehlung sucht Stellung, kann auch den Kindern Unterricht erteilen. Dylewstr. 44. B. 8.

Dr. A. S. Zenenbaum, 10810. Innere und Kinderkrankheiten, (Magen und Darmkrankheiten). Wschodnia-Strasse Nr. 49. Sprechstunden von 8-9 früh und von 4-6 nachm.

Dr. LEYBERG, 10874. a. mehrjähriger Arzt d. Wiener Mitteln, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-9, Damen 12-1. Sonn- und Feiertag nur vormittag. 4880

Dr. L. Prybalski, 10815. Spezialist für Haut, Haar, venerische (Syphilis), Darmorgan-Krankheiten u. Männerchwäche. Poludniowa-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends.

Dr. S. Kantor, 10823. Spezialarzt für Haut, Geschlechts-, venerische- und Haarkrankheiten. Krutka-Strasse Nr. 4. Sprechstunden: täglich von 8-2 mitt. und von 5-9 Uhr abends; für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. L. Klatschkin, 10441. Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521 Konstantinowstr. 11. Sprechstunden von 8-11 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

Dr. B. Rejt, 10874. Spezial- Arzt für Haut, vener- und Haar-Krankheiten. 10441. Ereniastr. 5, empfängt von 8-1 und von 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags von 9-2 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.



# Nachruf.

Nach längerem Leiden verschied am 11. cr. im Alter von 55 Jahren, mein langjähriger Mitarbeiter, Herr

# Ludwig Gutzeit.

Der Verstorbene war mir stets ein treuer, gewissenhafter Beamter, dessen Hinscheiden ich tief bedauere. Sein Andenken werde ich in Ehren bewahren. Er ruhe in Frieden!

H. Grohmann.

10878

# Nachruf.

Am 11. cr. verstarb nach längerem Leiden im Alter von 55 Jahren, unser langjähriger Mitarbeiter, Herr

# LUDWIG GUTZEIT.

In dem Verschiedenen betrauern wir den Verlust eines wahren Freundes, dessen vorzüglicher Charakter und kollegiale Gesinnung ihm in unserer Mitte ein ewig ehrendes Andenken sichern. — Friede seiner Asche!

Die Beamten u. Meister d. Feinspinnerei v. H. Grohmann.

10879

# Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer so früh dahingegangenen

# Elle

sagen wir Allen für die uns in so reichem Maße bewiesene Teilnahme innigsten Dank. Ganz besonders aber danken wir Herrn Pastor Dietrich für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Ehrentägern, den zahlreichen Kranzpendern, dem Gesangverein der St. Johanniskirche, den Lehrerinnen des Verlach'schen Mädchen-Pensionats, den Herren Beamten, Meistern und Arbeitern unserer Fabrik für die erwiesene Anhänglichkeit und Beileidsbezeugung, sowie Allen, die der lieben Toten das letzte Geleit gegeben haben, rufen wir ein herrliches „Vergelt's Gott“ zu.

Die tieftrauernde Familie: Theodor Seiler.

10876



Deutscher  
Gewerbe-Verein  
— Lodz. —

Dienstag, am 4. Uhr morgens verstarb  
unser Vereinsmitglied Herr

# Karl Otto

Die Herren Mitglieder werden ersucht, sich an der morgen  
nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause Bulzanskiestr. 139  
aus stattfindenden Beerdigung des Verstorbenen recht zahlreich zu  
beteiligen. 10883

Der Vorstand.

## MERAN HABSBURGERHOF

1. RANGES. 2 MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE.  
MODERNSTER COMFORT. PREISE MÄSSIG. RESTAURANT. PROSPEKT.

### 70 Bauplätze

sind zu niedrigen Preisen sofort zu verkaufen 40x60, 46x80 in Wola-Para-  
niska vor Babianice, bei Eduard Czech. 10880

### Eine eleg. herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Küche,

mit sämtlichen Bequemlichkeiten p. sofort zu vermieten. Näheres  
beim Juwelier Kantor, Petrikauerstrasse 29. 10230

### Wohnungs-Angebote

### 5 Zimmer und Küche

mit sämtlichen Bequemlichkeiten, 1. Etage,  
wie auch verschiedene Remisen per  
sofort zu vermieten. Petrikauerstr. 42  
beim Eigentümer. Von 1—4 Uhr zu  
sprechen. 10802

### Ein Zimmer

möbliert oder unmöbliert, an 1 oder 2  
Damen bei anständiger Familie per  
sofort zu vermieten. Zu erfahren  
Petrikauerstr. Nr. 133, Wohn. 8, von  
1—2 Uhr nachm. und von 6—7 abends.

Ein freundl. möbl. Frontzim mer  
mit Bedienung ist an einen anständigen  
Mieter sofort abzugeben. (Lehrer oder  
Lehrer n werden bevorzugt). Ede Mik-  
tajewski- und Gwanneleistrasse Nr. 83,  
Wohn. 28, rechte Dflseite. 10880

Zwei kleinere  
**Zimmer**  
mit Eingang vom Korridor sind an  
einen oder zwei Herren zu vermieten.  
Biegelestr. 86, Wohn. 7. 10789

### Wohnungs-Gesuche

Junger Mann sucht bei deutscher  
Familie einfaches  
**Logis und Kost.**  
Offerten unter R. K. 5 an die Exped.  
dieses Blattes erbeten. 10800